Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 50

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

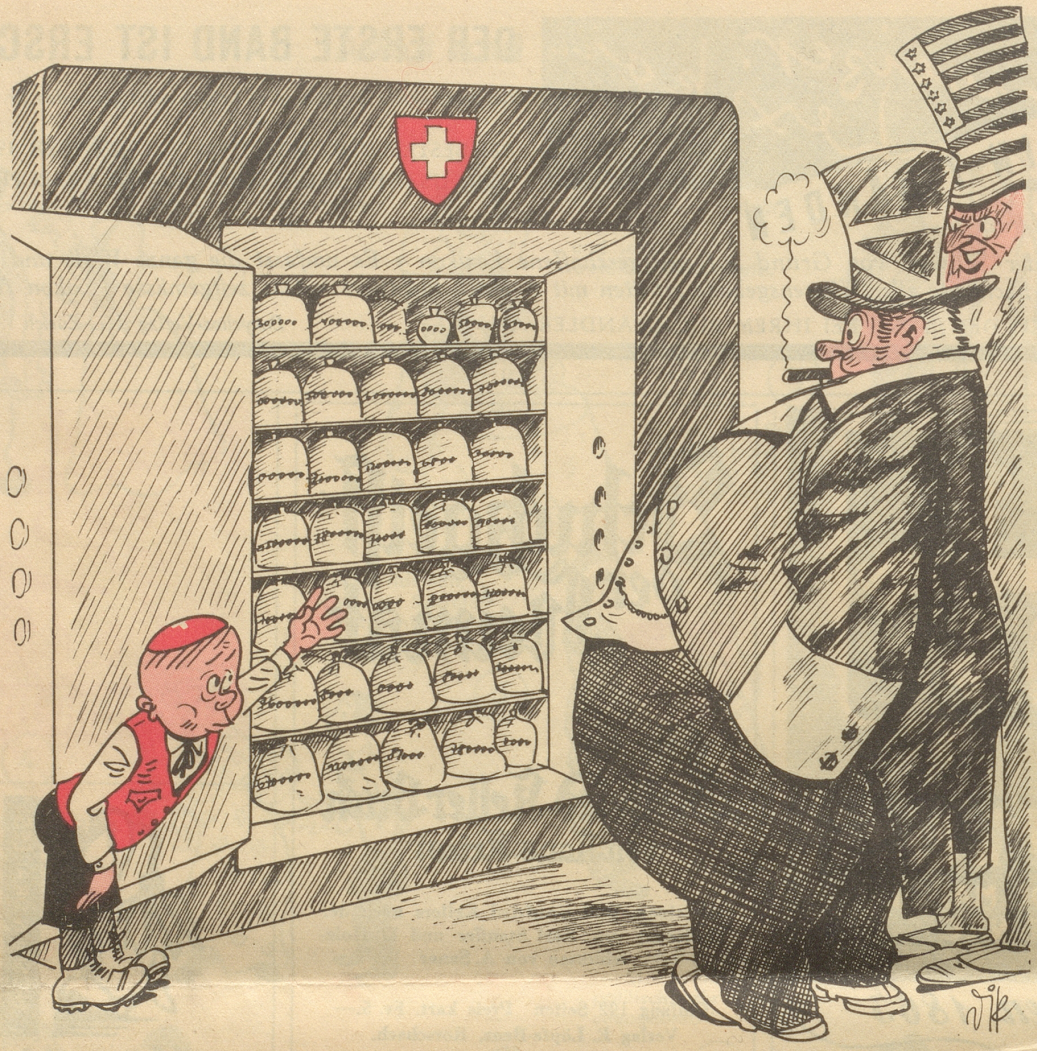
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ca. 1 Milliarde deutsche Guthaben in der Schweiz. Ca. 4 Milliarden Schweizer Guthaben in Deutschland.

„Und das, mini Here, ischt eusi Geheimnischrämerei!"

Die offenen Karten

Außenminister Bevin im englischen Unterhaus am 8. November 1945: «Ich appelliere im Namen der Britischen Regierung an die Großmächte, ihre Karten offen auf den Tisch zu legen. Auch wir sind bereit, dies zu tun.» (Beifall.)

Talleyrand, der französ. Außenminister unter manchem Regime, hatte einmal schwierige diplomatische Verhandlungen zu führen, die sich recht lange hinzogen. Sein Gegenpartner, ein ausländischer Botschafter, verzweifelte schier ob des endlosen Hin und Hers und rief zuletzt aus: «Herr Minister, so kommen wir nicht weiter. Decken wir die Karten auf und spielen wir offen!»

Worauf Talleyrand freundlich erwiderte: «Herr Botschafter, ich bin selber Falschspieler.» rk.

Paris ... 533

Aus einem Feuilleton: «Die Champs-Elysées im Sonnenglanz, die Gärten der Tuilerien mit Herbstlaub, unwirklichen nackten Statuen im kalten Morgenfrost und ballspielenden Kindern an den Freinachmittagen, die Begonienbeete um das Schloß von Versailles, die sich wie Perser Teppiche ausbreiten, das sprudelnde Leben im Jardin du Luxembourg, der glänzende Empfang der Abgeordneten aller Weltteile ... Kennzeichen der Länder und Meere beherrschenden Hauptstadt Frankreichs, wie sie vor kurzem noch hieß ...» In Zürich Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße.

Heilkraft durch Bücher

Dr. Lasso de la Vega, der sich um die Anlegung von Krankenhausbibliotheken in Spanien bemüht, führte in einem Vortrag aus, daß bei vielen Krankheiten die Heilung durch Bücherlesen beeinflußt werden kann. Dies machte ich mir schnell zu Nutze, als ich wieder einmal so erbärmlich an die Füße fror. Ich las eine Verordnung über die Einschränkung im Elektrizitäts-Verbrauch und geriet in ganz kurzer Zeit in eine «Siedehitze» vor Aerger! Vino

Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au Ier pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

Alt st. gallische heimelige, modern eingerichtete Gaststätte